Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 449. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Mittwoch, den 1. Juli 1885.**

Deutschland.

Berlin, 30. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem königlich dänischen Polizeimeister Jansen zu Westerwiek den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem königlich dänischen Zoll-Inspector Falck zu Thisted, und dem Badearzt, Sanitätsrath Dr. Ventura zu Trenchin-Teplitz in Ungarn den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem königlich dänischen Strandvogt Sörensen zu Agger den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Reichsamt des Innern, Nieberding, zum Director der kaiserlichen Normal-Aichungs-Commission, und den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Reichsamt des Innern, Weymann, zum ständigen Mitglied des Patentamts ernannt.

Die bisherigen Ober-Postdirections-Secretäre Görlitz aus Berlin und Schrader aus Magdeburg sind zu Geheimen revidirenden Calculatoren bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt worden.

Se. Majestät der König hat den unbesoldeten Beigeordneten Weydemann zu Quedlinburg, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten (Zweiten Bürgermeister) der genannten Stadt für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Se. Majestät der König hat den in die Oberpfarrstelle zu Zehdenick berufenen seitherigen Schloßprediger Karl Wilhelm Eduard Kikebusch in Köpenick zum Superintendenten der Diöcese Zehdenick, Regierungsbezirk Potsdam, ernannt.

Bekanntmachung. Der Bundesrath hat durch Beschluß vom 11ten Juni d. J. in Bezug auf die Vollstreckung von Gesammtstrafen bei Festsetzung der Einzelstrafen von Gerichten verschiedener Bundesstaaten den nachstehenden Grundsätzen die Zustimmung ertheilt:

Grundsätze, welche in Betreff der Vollstreckung einer, auf Grund von § 79 des Strafgesetzbuchs oder § 492 der Strafprozeßordnung erkannten Gesammtstrafe, falls die Einzelstrafen von Gerichten verschiedener Bundesstaaten festgesetzt sind, zur Anwendung zu kommen haben, unbeschadet anderweiter Vereinbarung der betheiligten Bundesstaaten im einzelnen Falle.

1) Die Vollstreckung der Gesammtstrafe ist von demjenigen Bundesstaat zu bewirken, dessen Gericht dieselbe, sei es in der regelmäßigen Form, sei es in der Form einer sogenannten Zusatzstrafe, festgesetzt hat.

2) Auf Ersuchen der zuständigen Behörde des in Nr. 1 bezeichneten Staates ist die Vollstreckung von demjenigen Bundesstaat zu übernehmen, welcher nach dem Gesammtbetrage der von seinen Gerichten erkannten oder für verwirkt erachteten Einzelstrafen an der Gesammtstrafe am höchsten betheiligt ist. Bei Berechnung des Gesammtbetrages der Einzelstrafen sind der Art nach verschiedene Strafen nach ihrem gesetzlichen Geltungsverhältniß (§ 21 des Strafgesetzbuchs) in Anschlag zu bringen.

3) Sind mehrere Bundesstaaten mit einem gleichen Höchstbetrage an der Gesammtstrafe betheiligt, so ist, falls einer derselben bereits eine in die Gesammtstrafe einbezogene, ihr gleichartige Einzelstrafe vollstreckt, die Gesammtstrafe von diesem zu vollstrecken. Anderenfalls werden die bezeichneten Staaten sich darüber vereinigen, welcher von ihnen die Vollstreckung zu übernehmen hat.

4) In den Fällen der Nr. 3 werden die Kosten der Strafvollstreckung, als welche indeß nur baare Auslagen in Rechnung gestellt werden sollen, von den mehreren höchstbetheiligten Staaten zu gleichen Theilen getragen.

Im Uebrigen findet eine Erstattung von Kosten nicht statt.

5) Unberührt bleibt die Vorschrift in § 163 des Gerichtsverfassungsgesetzes. Der auf Grund dieser Vorschrift eine Gesammtstrafe vollstreckende Staat wird die nach § 165 des Gerichtsverfassungsgesetzes zu erstattenden Auslagen von demjenigen Staat ersetzt erhalten, der nach obigen Grundsätzen die Vollstreckung zu übernehmen hätte.

6) Vorstehende Grundsätze finden entsprechende Anwendung, wenn die Gesammtstrafe oder eine in dieselbe einbezogene Einzelstrafe vom Reichsgericht in erster Instanz festgesetzt worden ist. (R.-A.)

Provinzial-Zeitung.

D. **Liegnitz,** 30. Juni. [Strike.] Die in den hiesigen Cigarrenfabriken beschäftigten Arbeiter haben, nachdem ihre Bemühungen zur Erzielung höherer Löhne bei ihren Arbeitgebern erfolglos geblieben, die Arbeit eingestellt und somit einen Strike in optima forma inscenirt.

‖ **Reichenbach,** 23. Juni. [Historische Gedenktafeln.] Die Gedenktafeln an die Anwesenheit Steins, Ernst Moritz Arndts und Theodor Körners in unserer Stadt, während des Waffenstillstandes 1813, sind nun an den Häusern des Schornsteinfegermeisters Pachmann und Uhrmachers Schrimpel hier angebracht worden. Gerichtsrath Bartsch beabsichtigt erst in 5 Jahren, zum 100jährigen Gedenktage, eine Erinnerungstafel an die in seinem Hause 1790 abgeschlossene „Reichenbacher Convention" anbringen zu lassen. Das Wohnhaus des Lehngutsbesitzers Schöps zu Altstadt-Reichenbach wird dagegen schon in Kurzem eine Erinnerungstafel erhalten. Dort wohnten als königl. Prinzen während des Waffenstillstandes 1813 die nachmaligen Könige von Preußen Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Wilhelm I. Ihr königl. Vater Friedrich Wilhelm III. bewohnte das unweit davon belegene Schloß Neudorf, während Kaiser Alexander I. auf Schloß Peterswaldau weilte. Das russische Hauptquartier, aus ca. 2400 Personen bestehend (außer Feldmarschall Barclay de Tolly, 70 Generäle, 44 Oberstlieutenants, 53 Majors, 395 Capitäns und Lieutenants, Minister, Staatsräthe, Secretärs 2c.), befand sich in unserer Stadt, wo tagtäglich auch die Feldherren Blücher, Gneisenau, Grolmann, die Diplomaten Lord Castlereagh, Graf Stadion, Pozzo di Borgo, Hardenberg, Wilh. von Humboldt, Schön und Niebuhr zusammentrafen. So würde hier noch manche Gedenktafel ein Plätzchen finden können, um den nachkommenden Geschlechtern aus den großen Tagen zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts zu erzählen; doch zumeist sind die alten Häuser niedergerissen und an ihre Stelle neue getreten.

dt. **Reichenstein,** 22. Juni. [Vergnügungsfahrten nach dem Schlackenthal.] Seit Wochen herrscht in unserer Bergstadt reges Leben. Während die Extrazüge Sonntags uns namentlich aus Breslau zahlreiche Gäste zuführen, entsenden die näher gelegenen Ortschaften auch an anderen Tagen ihre Schaaren, um in unserer herrlichen Wald- und Bergluft Erquickung zu suchen und die Schönheiten des Schlackenthales zu genießen. So hielt hier unlängst der kaufmännische Verein aus Patschkau unter Vorantritt einer Musikcapelle seinen Einzug. Desgleichen erschienen unter Begleitung ihrer Lehrer Zöglinge der oberen Gymnasialklassen aus Neustadt, Neisse, Schweidnitz u. a. O., ferner der Kegelclub „Humor" aus Breslau, sowie der Turnverein „Frohsinn" aus Reichenbach. Gestern fuhr eine stattliche Reihe von Wagen, geschmückt mit Laubgewinden, Fahnen und Emblemen durch unsere Stadt. Es unternahm der Gesangverein „Normannia" aus Breslau seine diesjährige Vergnügungsfahrt nach unseren Bergen und Thälern. Gleichzeitig rückte in starken Colonnen der katholische Gesellenverein aus Patschkau hier ein, unter Vorantritt einer humoristischen Capelle den Kreuzberg ersteigend und daselbst die großartige Aussicht genießend. Desgleichen schwärmten in kleineren und größeren Trupps Breslauer Musensöhne durch unsere prachtvollen Wälder. Der Festplatz des Schlackenthales mit seinen wehenden Bannern und dem regen Treiben eines lebensfrohen Völkleins bot ein interessantes Bild. Humoristische Capellen lockten zu Spiel und Tanz, Böllerschüsse verkündeten die Siege glücklicher Scheibenschützen; im Schatten duftender Waldreviere lagerten malerisch die einzelnen Gesangvereine, mit ihrer Kunst die lauschenden Hörer hoch erfreuend. Als die zahlreichen Gäste, die auch zum Theil dem Weinhaus zur „Gucke" ihren Besuch abgestattet, in langen Zügen heimwärts zogen, erbrauste allenthalben noch ein voller Chor.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Frankfurt a. M., 30. Juni. Proceß Lieske. In der Nachmittagssitzung wurde der Criminalcommissar v. Hacke, welcher in Lausanne war, vernommen. Derselbe bestätigte. daß Lieske dem dortigen Arbeiterverein längere Zeit angehörte und auch dessen Bibliothekar war, daß der Angeklagte mit den berüchtigten Anarchisten Feidler und Guttmann dort bekannt geworden sei, sei evident. Lieske leugnet seine Anwesenheit in Lausanne, hört aber sehr aufmerksam zu, als eine Anzahl Namen von Anarchisten aus den anarchistischen Blättern „Der Rebell" und die „Die Freiheit" verlesen werden. Daß eine „L. in B." gezeichnete Briefkastennotiz der „Freiheit" mit den Worten „möge es Ihnen gelingen" ihn angehe, stellt Lieske in Abrede. Die Beweisaufnahme wird hiermit geschlossen. Morgen beginnen die Plaidoyers.

Rom, 30. Juni. Die „Gazzetta officiale" schreibt: Die Deputirtenkammer wird in der Sitzung am Mittwoch die Erklärungen der Regierungen entgegennehmen. Depretis wird mittheilen, daß er das Ministerium des Aeußeren interimistisch übernehme, und daß Tajani zum Justizminister ernannt sei.

Paris, 30. Juni. Kammer. Der bei Berathung des Cultusbudgets von der Commission gestrichene Credit für die Domherren wurde auf Antrag des Cultusministers mit 219 gegen 210 Stimmen wiederhergestellt.

London, 30. Juni. Der deutsche Botschafter Graf Münster hatte gestern eine längere Unterredung mit Lord Salisbury. Stuart Wortley ist zum Unterstaatssecretär des Innern und Gorst zum Generalfiscal ernannt worden.

Hamburg, 30. Juni. Der Postdampfer „Frisia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Morgen 1 Uhr in New-York eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 1. Juli.

⊙ **Vom oberschlesischen Kohlenmarkte.** Auf dem Kohlenmarkte herrschte in der vergangenen Woche eine grosse Stille. Bei dem geringen Wasserstande sind Kahntransporte gar nicht möglich, der Verkehr auf diesem Wege stockt demnach gänzlich und der auf der Bahnstrecke oder mit Gespannen verfrachtete Sommerbedarf reicht keineswegs aus, um das Förderquantum aufzubrauchen. Einzelne Zechen haben daher den Betrieb noch weiter eingeschränkt und lassen an einigen Tagen die Förderung ganz ausfallen, da dies das einzige Mittel ist, um die ohnehin hohen Lagerbestände nicht noch zu vergrössern. Auch Kleinkohlen sind ganz vernachlässigt; der Bedarf der Kalk- und Ziegelbrennereien hat ebenfalls nachgelassen.

* **Eingabe der Berliner Makler und Maklerbanken an die Aeltesten der Kaufmannschaft.** Es liegt der „Voss. Ztg." die von uns schon erwähnte, vorbezeichnete Eingabe im Wortlaut vor. Dieselbe basirt auf einer ziffermässigen Darlegung, dass die Maklerbanken nicht existiren könnten, falls sie die neue Börsensteuer zu tragen hätten. Folgende sechs Institute: Börsen-Handelsverein, Berliner Makler-Verein, Börsen-Commissions-Bank, Effecten-Makler-Bank, Makler-Bank und Fonds-Makler-Bank, stellten für die Monate Januar, Juli und October Durchschnitts-Berechnungen auf, welche einen Provisions-Gewinn von zusammen 411 621 Mark ergaben, der nach dem neuen Stempel-Tarif mit $^1/_{20}$ pro mille des Umsatzes mit 276 362 Mark 70 Pfennigen von Seiten der Banken zu versteuern gewesen wäre. Der Ueberschuss von circa 135 000 Mark wird indessen allein durch die Handlungsunkosten fast ganz absorbirt. Ferner haben die erwähnten sechs Maklerbanken seit ihrer Gründung gegen einen Gesammtgewinn an Provisionen von 14 034 644 M. bis jetzt Verluste an den Engagements in Höhe von 1 566 359 M., d. i. 11,15 pCt., abgeschrieben. Diese Ziffer umfasst nur den von den Banken selbst getragenen Verlust; die bei den Banken angestellten Händler haben aber bekanntlich das halbe Delcredere zu tragen. Fast man aber nur die erste Ziffer ins Auge, so entfällt auf dreimonatliche Courtagen-Einnahme von 411 621 M. eine Verlustsumme von 45 895 M. Abzüglich Unkosten und Verluste ergiebt sich für das Actiencapital der sechs Banken von insgesammt $15^1/_2$ Millionen Mark ein dreimonatlicher Gewinn von ca. 151 700 M., d. i. 3,85 pCt. im Jahre neben den erzielten Zinsen. Man glaubt nun, dass dieses Erträgniss, welches sich bei den Actien-Gesellschaften noch durch die statutenmässigen Rückstellungen und Tantièmen um circa 25 pCt., also auf $2^9/_{10}$ pCt. p. a., verringert, wohl nur ein geringes Aequivalent für die doch nicht ausgeschlossenen aussergewöhnlichen Verluste bildet. Somit sei anzunehmen, dass bei den Maklerbanken die Actionäre angesichts einer unzulänglichen Verzinsung des Capitals alsbald zur Liquidation schreiten würden. Die Antragsteller bitten schliesslich, dass der Vermittler den ganzen verauslagten Stempel, also $^1/_{10}$ pro Mille, vom Committenten vergütet erhält.

(Wiederholt, weil nur in einem Theile der Auflage.)

* **Türkische Tabakregie.** Aus Konstantinopel, 23. d. M., wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Ein hiesiges Blatt stellte dieser Tage die bisher von der Regiegesellschaft bewerkstelligten monatlichen Tabaksverkäufe in runden Summen zusammen. Dieselben betrugen (die Ziffern weichen etwas ab von den publicirten Monatsausweisen. Red.):

April	1884	Lstr.	68 200	Novbr.	1884	Lstrl.	97 3.0
Mai	-	-	71 600	Decbr.	-	-	103 500
Juni	-	-	64 200	Januar	1885	-	104 300
Juli	-	-	76 900	Februar	-	-	101 000
August	-	-	96 000	März	-	-	114 800
Septbr.	-	-	96 300	April	-	-	118 400
October	-	-	103 800	Mai	-	-	132 000

Die Besserung war hiernach in den letzten Monaten eine stetige, wie ich dies übrigens bei einer früheren Gelegenheit bereits ausgeführt habe. Immerhin ist aber nach meinen Erkundigungen noch ein ziemlich bedeutender Fortschritt erforderlich, bis auch nur die vollständige Deckung der laufenden Ausgaben erreicht und nachher an irgend einen Reingewinn des Unternehmens gedacht werden kann. Bei sorgfältiger und ökonomischer Verwaltung dürfte man der Erfüllung dieses Zieles erst dann nahekommen, wenn die Verkäufe monatlich den Betrag von etwa 140 000 Lire erreicht haben werden. Es ist übrigens möglich, dass am Ende des laufenden Monates wieder ein kleiner Rückgang zu verzeichnen sein wird, deshalb nämlich, weil im Monat Ramazan im Allgemeinen weniger Tabak consumirt wird als sonst. Nach Beendigung des Fastenmonates sollten die Verkäufe aber wieder zunehmen. Schliesslich sei hier bemerkt, dass die Qualität des Regietabaks noch nicht viele Leute zu befriedigen vermag. So hält beispielsweise die erste Qualität der Regie den Vergleich mit der ersten Qualität desjenigen Tabaks, der in Egypten verkauft wird, nicht aus. Das Arrangement zwischen der Staatsschuldenverwaltung und der Regiegesellschaft, betreffend die provisorische, d. i. vorschussweise Verminderung der Pachtsumme um $^2/_3$ oder eventuell $^3/_5$ des aus dem veränderten Regime in Egypten für die Regie festzusetzenden Verlustes (etwa 75 000 Lire jährlich), worüber die Verhandlungen zwischen den beiden Administrationen bis nächsten September abgeschlossen sein sollen, wird auf keinen Fall länger als bis März 1887 in Kraft bleiben. — Der „Voss. Ztg." wird unterm 29. Juli cr. aus Konstantinopel telegraphirt: Am 13. Juli werden die Tabakpreise der Türkischen Tabakregie erhöht. Aus diesem Anlass benutzen die Depositaire der Gesellschaft, sowie die Händler noch die besteheuden billigeren Preise zum Einkauf. Hierdurch erklärt sich die letzte gute Einnahme.

* **Londoner Wollauction.** Aus London wird unterm 30. Juni cr. telegraphirt: Wollauction träge, Preise unverändert. Die nächsten Auctionen finden am 1. September und 17. November statt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 30. Juni, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, —. Credit mobilier —. Spanier neue $59^5/_{16}$. Banque ottomane 547, —. Credit foncier 1348, —. Egypter 326. Suez-Actien 2127, —. Banque de Paris 722. Banque d'escompte 455. Wechsel auf London 25, $17^1/_2$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 388, 75. Tabaksactien 457, 50.

London, 30. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $59^1/_4$. 6% unif. Egypter $64^7/_8$. Ottomanbank $11^7/_8$. Suez-Actien 85.

London, 30. Juni. Aus der Bank flossen heute 31 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 30. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 342. Pariser Wechsel 80, 75. Wiener Wechsel 163, 45. Reichsanleihe $104^7/_{16}$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe $124^3/_4$. Oest. Silberrente $67^{11}/_{16}$. Papierrente $67^1/_2$. 5% Papierrente —. 4% Goldrente $88^{13}/_{16}$. 1860er Loose 118. 1864er Loose 290, —. Ung. 4% Goldrente $80^5/_8$. Ungar. Staatsloose 219, —. Italiener $95^1/_2$. 1880er Russen $79^3/_4$. II. Orient-Anleihe $59^5/_{16}$. III. Orient-Anl. $60^1/_4$. Spanier exter. $59^1/_4$. Egypter $65^5/_8$. Neue Türken $16^{11}/_{16}$. Böhmische Westbahn $235^3/_8$. Central-Pacific $109^3/_4$. Franzosen $241^1/_2$. Galizier $202^7/_8$. Gotthardbahn $110^3/_4$. Hessische Ludwigsbahn $103^5/_8$. Lombarden $112^7/_8$. Lübeck-Büchener $163^7/_8$. Nordwestb. $135^1/_2$. Credit-Actien $232^3/_8$. Darmstädter Bank 139. Meininger Bank $91^1/_2$. Reichsbank $143^1/_8$. Wiener Bankverein $82^3/_4$. Matt.

5% serbische Rente $84^1/_2$, do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. — —. Lemberg-Czernowitz $187^7/_8$.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $232^3/_8$. Franzosen $241^1/_4$. Galizier $202^3/_4$. Lombarden $112^3/_4$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 30. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 232. Franzosen — —. Lombarden — —. Galizier — —. Egypter $65^3/_8$. 4% Ungar. Goldrente $80^1/_2$. Gotthardbahn $108^1/_2$ excl. 80er Russen —. Disconto-Commandit $189^3/_8$. Matt.

Frankfurt a. M., 30. Juni, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $232^1/_4$. Franzosen $232^1/_4$ excl. Lombarden —. Galizier — —. Egypter $65^3/_8$. 4% Ungar. Goldrente $80^1/_2$. 1880er Russen —. Gotthardbahn $108^5/_8$. Disconto-Commandit —. Matt.

Hamburg, 30. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $104^1/_2$. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente $89^1/_8$. Ungar. Goldrente $80^5/_8$. 60er Loose $118^1/_2$. Italienische Rente 96. Credit-Actien 232. Franzosen 603. Lombarden 281. 1877er Russen $96^5/_{16}$. 1880er Russen 79. 1883er Russen $105^1/_2$. 1884er Russen $89^1/_2$. II. Orient-Anleihe $57^1/_8$. III. Orient-Anleihe 58. Laurahütte 90. Nordd. Bank $142^1/_2$. Commerzbank $121^1/_4$. Marienburg-Mlawka $78^1/_2$. Ostpreuss. Südbahn 108. Lübeck-Büchener $164^1/_4$. Gotthardbahn — —. Disconto 3 %. Matt.

Leipziger Discontobank $102^1/_2$.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 145, 10 Br., 144, 60 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, $30^1/_2$ Br., 20, $25^1/_2$ Gd., London kurz 20, $36^1/_2$ Br., 20, $31^1/_2$ Gd., London Sicht 20, $37^1/_2$ Br., 20, $34^1/_2$ Gd., Amsterdam 167, 80 Br., 167, 40 Gd., Wien 162, 75 Br., 160, 75 Gd., Paris 80, 30 Br., 80, — Gd., Petersburg 202, 50 Br., 200, 50 Gd., New-York kurz 421 Br., 415 Gd., do. 60 Tage Sicht 417 Br., 411 Gd.

Hamburg, 30. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, holsteinischer loco 173—176. Roggen loco still, mecklenburgischer loco 158—162, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 50. Spiritus unveränd., Juni $32^1/_2$ Br., per Juli-August $32^1/_2$ Br., per August-September $32^3/_4$ Br., per September-October $33^1/_4$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. Petroleum höher, Standard white loco 7, 50 Br., 7, 40 Gd., pr. Juni 7, 35 Gd., pr. August-December 7, 65 Gd. Wetter: Veränderlich.

Posen, 30. Juni. Spiritus loco ohne Fass 41, 00, per Juni 41, 00, per Juli 41, 00, per September 42, 30, per October 42, 30. Gekündigt — Liter. Fest.

Liverpool, 30. Juni, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Stetig. Tagesimport 10000 Ballen.

Liverpool, 30. Juni, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August $5^5/_8$ Verkäuferpreis, August-September $5^{45}/_{64}$ do., November-December $5^9/_{16}$ do., December-Januar $5^9/_{16}$ do., Januar-Februar $5^{19}/_{32}$ d. Werth.

Manchester, 30. Juni, Nachm. 12r Water Taylor $6^5/_8$, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh $8^1/_8$, 30r Water Clayton $8^3/_4$, 32r Mock Brooke $8^5/_8$, 40r Mule Mayoll $8^7/_8$, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees $8^1/_8$, 36r Warpcops Rowland $8^1/_2$, 40r Double Weston $9^5/_8$, 60r Double courante Qualität $12^1/_4$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r 46r 170. Stetig.

Petersburg, 30. Juni, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	30.	26.	Cours vom	30.	26.
Wechsel London 3 M.	$24^3/_{32}$	$24^5/_{32}$	Russ. 6% Goldrente.	$170^1/_8$	$169^5/_8$
do. Hamburg 3 M.	$205^3/_4$	206	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	$142^1/_2$	$142^1/_4$
do. Amsterdam 3 M.	$121^3/_4$	122	Grosse Russ. Eisenb.	$247^1/_4$	$246^3/_4$
do. Paris 3 M.	$254^1/_2$	$254^1/_2$	Kursk-Kiew-Actien .	$333^1/_2$	$331^3/_4$
$^1/_2$-Imperials	8 20	8 18	Petersb. Discontobk..	550	550
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	224	$225^1/_2$	Warsch. Discontobk..	—	—
do. 1866er Pr.-Anl.*	$210^1/_4$	$210^1/_2$	Russ. Bank für ausw. Handel	305	$306^3/_4$
do. 1873er Anleihe	$143^3/_4$	$143^3/_4$	Privatdiscont	6%	6%
do. II. Orient-Anl..	$94^1/_4$	$94^3/_4$			
do. III. Orient-Anl.	$94^5/_8$	$94^7/_8$			

* Gestempelt.

Petersburg, 30. Juni, Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 52, 00, per August —, —. Weizen loco 10, 80. Roggen loco 7, 75. Hafer loco 5, 10. Hanf loco 45, 00. Leinsaat loco 14, 50. Wetter: Heiter.

Königsberg, 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet. Roggen fester, loco 120pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 133, 75, per Juni 136, 00, per September-October 137, 50. Gerste unverändert. Hafer flau, loco inländischer 126, 00, per Juni 126, 00. Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 128, 00. Spiritus per 100 Liter 100 % loco 42, 00, per Juni 42, 25, per September 43, 00. — Wetter: Heiss.

Danzig, 30. Juni, Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, Umsatz 40 Tonnen. Bunt und hellfarbig 160, 00, hellbunt 162—165, hochbunt und glasig 168, 00, per Juni-Juli Transit 140, 00 bis 150, 00, per September-October Transit 147, 00. Roggen loco fest, inländischer per 120 Pfund 134—135, polnischer oder russischer Transit 103, 00, per Juli-August Transit 106, 00, per September-October Transit 112, 00. Kleine Gerste loco 135, 00. Grosse Gerste loco 135, 00. Hafer loco 130, 00. Erbsen loco 110, 00. Spiritus per 10 000 Liter-Procent loco 41, 50.

Newyork, 30. Juni, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94^5/_8$. Wechsel auf London 4, $84^3/_4$. Cable transfers 4, $85^1/_2$. Wechsel auf Paris 5, $21^1/_4$. 4% fundirte Anleihe 1877 $123^1/_2$. Erie-Bahn $9^5/_8$. Newyork-Centralbahn $84^1/_8$ excl. Chicago-North Western-Bahn $92^5/_8$. Central-Pacific-Bahn $114^3/_4$. Baumwolle in Newyork $10^7/_{16}$. Baumwolle

in New-Orleans 9 15/16. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8¼. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8⅛. Rohes Petroleum 7¼*). Pipe line Certificats 92. Mehl 3, 75. Rother Winterweizen loco 100. Weizen per Juni nom., per Juli 99⅜, per August 101⅜ Mais (old mixed) 53. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 25. Kaffee Rio 8, 20. Schmalz (Marke Wilcox) 7, —, do. Fairbanks 7, —, do. Rothe u. Brothers 6, 95. Speck (short clear) 6¼. Getreidefracht 2¾.

*) Gestern 7⅛.

Pest, 30. Juni, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, per Herbst 8, 16 Gd., 8, 18 Br. Hafer per Herbst 6, 07 Gd., 6, 09 Br. Mais per Mai-Juni 6, 18 Gd., 6, 20 Br, Juli-August 6, 14 Gd., 6, 16 Br. Kohlraps per August-September 12 bis 12⅛. — Wetter: Heiss.

Paris, 30. Juni, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Juni 23, 10, per Juli 23, 10, per Juli-August 23, 30, per September-December 24, 10. Mehl 9 Marques, matt, per Juni 46, 60, per Juli 46, 90, per Juli-August 47, 25, per Septbr.-Decbr. 12 Marques 51, 10. Rüböl ruhig, per Juni 63, 75, per Juli 63, 50, per Juli-August 63, 75, per September-December 65, 75. Spiritus ruhig, per Juni 46, 75, per Juli 47, 25, per Juli-August 47, 75, per September-December 49, 25.

Paris, 30. Juni, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per Juni 23, 10, per Juli 23, 10, per Juli-August 23, 30, per September-December 24, 10. Roggen ruhig, per Juni 16, 90, per September-Decbr. 16, 10. Mehl 9 Marques, fest, per Juni 46, 60, per Juli 46, 90, per Juli-August 47, 30, per September-December 12 Marques 51, 10. Rüböl ruhig, per Juni 63, 75, per Juli 63, 50, per Juli-August 63, 75, per September-December 65, 75. Spiritus fest, per Juni 47, 00, per Juli 47, 25, per Juli-August 47, 75, per September-December 49, 25. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 30. Juni, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 44, 25 bis 44, 75. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 46, 80, per Juli 47, 00, per Juli-August 47, 10, per October-Januar 50, 25.

London, 30. Juni, Nachm. Havannazucker Nr. 12 17 nominell, Rüben-Rohzucker 15⅞. Träge.

Glasgow, 30. Juni. Roheisen 40, 8½.

Glasgow, 30. Juni. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 40⅝.

Amsterdam, 30. Juni, Nachmittags. Bancazinn 53¾.

Antwerpen, 30. Juni, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18⅜ bez. u. Br., per Juli 18⅜ bez. u. Br., per August 18¾ bez., 18⅞ Br., per September-December 19⅜ bez. u. Br. Steigend.

Antwerpen, 30. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer flau. Gerste träge.

Bremen, 30. Juni. Petroleum höher. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 55, per Juli 7, 55, per August 7, 65, per August-December 7, 85. Alles bezahlt.

Marktberichte.

Hamburg, 30. Juni. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli u. Juli-August 32½ Br., 32¼ Gd., August-September 33 Br., 32⅝ Gd., September-October und October-November 33¼ Br., 33 Gd. Matt.

Berlin, 30. Juni. [Producten-Bericht.] In den Terminpreisen für Weizen und Hafer hat, unter dem Einfluss eines überwiegenden Angebots, heut neuerdings eine nicht ganz unwesentliche Ermässigung eintreten müssen, während für Roggen die Preise verhältnissmässig gut behauptet blieben. Auch im Handel mit Loco-Waare sind die Preise so ziemlich behauptet geblieben. Gek. Weizen 6000 Ctr., Roggen 1000 Ctr., Hafer 33 000 Ctr. — Roggenmehl war mässig fest im Werthe gehalten. Gek. 500 Ctr. — Rüböl war eher etwas besser zu lassen. — Für Spiritus war das Angebot reichlich, jedoch nur wenig drückend auf den Gang der Preise.

Weizen loco 158—180 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber märkischer — M. ab Bahn bez., Juni-Juli 164—163¼ M. bez., Juli-August 164—163¼ M. bez., September-October 169¼—168—168¼ Mark bez., October-November 171¼—170—170½ M. bez., November-December 172¾—171½—172 M. bez. — Roggen loco 140—147 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni-Juli 145—145¼—144¾—145 M. bez., Juli-August 145—145¼—144¾—145 M. bez., September-October 150¼—149¾—150 Mark bez., October-November 152—151¾—152 M. bez. — Mais loco 115—117 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni-Juli 114¼ M., Juli-August 114¼ M., September-October 118 M. — Gerste loco 112—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125—160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 140—147 M. bez., pomm. und uckermärkischer 141—148 Mark bez., schlesischer und böhmischer 141—148 Mark, feiner schlesischer und böhmischer 149—155 M. bez., russischer 124—133 M. ab Bahn bez., Juni 122¾—121½ M. bez., Juni-Juli 122¾—121½ Mark bez., Juli-August 122½—121½ M. bez., September-October 128 bis 127½ Mark bez. — Erbsen. Kochwaare 147 bis 205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 127 bis 139 Mark pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,00 M. bez., Nr. 0: 22,00—20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 21,25—20,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 19,75 bis 19 M. bez., Juni 19,70—19,65 M. bez., Juni-Juli 19,70 bis 19,65 Mark bez., Juli-August 19,70—19,65 Mark bez., September-October 20,20 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 48 M. bez., Juni 48,2 Mark bez., Juli-Aunust 48 M. bez., September-October 48,6 M. bez., October-November 49 M. bez., November-December 49,5 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Juni 23,5 M. bez., September-October 23,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 41,6 Mark bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 41,4—41,3—41,4 M. bez., August-September 42,5—42,3—42,4 M. bez., September-October 43,5—43,3—43,4 M. bez., October-November 43,6—43,4—43,5 M. bez., November-December 43,5—43,3—43,5 M. bez.

Kartoffelmehl Juli-August 18,70 Mark bez., August-September 18,90 Mark bez.

Kartoffelstärke, trockene, Juli-August 18,70 M. bez., August-Septbr. 18,90 M. bez., feuchte — M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 165 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 145½ M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 122½ Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 19,70 Mark per 100 Kilo.

Dresden, 29. Juni. [Amtliche Notirungen der Producten-Börse.] Wetter: Heiss. Stimmung: Ruhig. Weizen per 1000 Kilogramm netto weiss, inländisch 178—182 M., weiss, fremder 170—185 M., braun, deutscher 171—175 M., brauner, fremder 165—183 Mark, gelber, inländisch 168—171 M. Roggen per 1000 Klgr. netto sächsischer 144—147 M., russisch 149—151 M., fremder 146—153 M., Galizier 138—144 M. Gerste per 1000 Klgr. netto sächsische 155—165 M., böhm. und mähr. 165—185 M., Futtergerste 115—125 M., Hafer per 1000 Klgr. netto sächsischer 148—152 M., russischer 136—142 M., Weizenmehl per 100 Klgr. netto ohne Sack, Kaiserauszug 35 M., Grieslerauszug 32,00 M., Semmelmehl 30 M., Bäckermundmehl 26 M., Grieslermundmehl 22 M., Pohlmehl 18 M., Roggenmehl per 100 Klgr. netto ohne Sack Nr. 0 25,00 M., Nr. 0/1 24,00 M., Nr. 1 23,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M. Futtermehl 14,00 M.

Posen, 29. Juni. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne. Getreide- und Producten-Bericht.] Wetter: Heiss. Bei mässiger Zufuhr fanden nur schwache Umsätze in Roggen, Hafer und Weizen zu unveränderten Preisen statt. Laut Ermittelung der Markt-Commission wurden pro 100 Klgr. folgende Preise notirt: Weizen 16,80—16,30 bis 16,00 M., Roggen 13,50—13,20—13,00 M., Gerste 13,80—13,10 bis 12,40 M., Hafer 14,00—13,40—13,20 M., Erbsen, Kochwaare 14,50—14 M., Frbsen, Futterwaare 12—11,80 M., Kartoffeln 2,80 bis 2,20 Mark. — An der Börse: Spiritus behauptet. Gek. — Ltr. Loco ohne Fass 40,70 M. bez., Juni 40,80 Mark bez., Juli 40,80 M. bez., August 41,50 M. bez., September 42,00 M. bez., October 42,00 Mark bez., Br. u. Gd.

Breslau, 1. Juli, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. weisser 16,20 bis 16,80 bis 17,20 Mark, gelber 16,00—16,50—16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. 13,40 bis 14,20—14,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,80—12,70 Mark, weisse 14,00—14,80 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 13,00—13,70—14,20 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—14,00 Mark.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—14,00—16,00 Mk., Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen unverändert, per 100 Kilogr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen sehr fest, per 100 Kilogr. gelbe 7,80—8,10—8,80 Mark, qlaue 7,50—7,90—8,20 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kgr. 11,50—12,00—12,50 Mark.

Oelsaaten ohne Umsatz.

Schlaglein in matter Stimmung.

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde 6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, p. 100 Kgr. Weizen fein 23,25—24,00 Mk., Roggen-Hausbacken 21,75—22,25 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis 10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 30., Juli 1.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 30°,4	+ 22°,5	+ 18°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	741,6	742,2	744,5
Dunstdruck (mm)	12,0	13,2	15,2
Dunstsättigung (pCt.)	37	65	96
Wind	W. 1.	O. 1.	NW. 2.
Wetter	heiter.	z. heiter.	bewölkt.
Wärme der Oder			+ 25°,6

Nachmittag Gewitter mit wenig Regen.
Abends Wetterleuchten.
Nachts Gewitter mit Regen.

Breslau. Wasserstand.

30. Juni. O.-P. 4 m 74 cm. M.-P. 3 m 48 cm. U.-P. — m 32 cm. unt. 0.
1. Juli. O.-P. 4 m 70 cm. M.-P. 3 m 50 cm. U.-P. — m 32 cm. „

Courszettel der Berliner Börse vom 30. Juni 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 30.	vom 29.
20 Frcs.-Stücke	16,19 bzG	16,19 bz
Imperials	— —	16,715 bz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,34 ebz	20,35 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,90 bzB	163,75 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	163,75	163,75
Russ. Noten 100 R.	203,85 bz	204,70 bz
Russ. Zollcoupons	322,90 bzB	322,10 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,30 bz	104,30 bzG
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	104,20 bz	104,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	104,30 bz	104,30a40 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bz
dto Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 G
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,10 bzG	102,00 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bz	102,10 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,30 bzG	101,25 G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	97,70 G	97,70 bzG
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,20 B	97,10 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,20 bz	86,90 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	90,20 bzG	90,60 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	90,50 G	90,60 G
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	85,00 bzB	84,90 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,40 bzG	106,40 bzG
dto.	4½	1/4 1/10	101,60 bzG	101,50 G
dto.	4	1/1 1/7	99,80 bzG	99,80 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,00 bzG	98,75 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	103,00 G	102,40 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,25 B	100,25 B
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,25 bzG	99,75 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	105,75 bzG	106,00 B
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,25 bz	103,50 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,00 bzG	99,00 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,00 B	100,10 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,10 bzG	111,75 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,30 G	105,00 bzG
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 bzG	101,10 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	110,60 G	110,60 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	99,50 bzG	99,50 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	117,50 G	117,25 bzB
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,20 G	111,20 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,25 G	103,25 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	108,50 bzG	108,50 bzG
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	108,75 bzG	109,25 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bzG	101,75 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	99,50 bzG	99,50 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,50 bzG	99,50 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandb.	5	vsch.	103,20 G	103,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,00 G	107,00 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,30 G	99,30 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,60 bz	96,00 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	89,00 ebzB	89,00 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	67,60 bz	67,60 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,60 bz	61,80 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,90 bz	57,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,00 B	104,00 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,50 bzG	93,30 G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,00 bz	100,25 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,50à60 bz	94,00à10 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	— —	86,40 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	— —	98,60 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,00a10bzB	80,40 bzB
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,10a20 bz	108,25 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,40 bz	94,70 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	60,00 G	60,00 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,25 bz	59,30à40 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60,00 bz	60,10à20 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	82,75 bz	82,75 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,50 G	88,70 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	89,80 G	89,80 G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,90 bz	86,00 bzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,30 bz	— —
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,30 bz	102,50 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	80,80 bz	81,00 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	81,30 bz	81,30 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	101,00 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,60 bz	75,90 bzG
dto. St-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,10 bz	101,10 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	85,00 bzG	85,40 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,75 B	130,70 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	132,10 bz	131,90 bzG
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	34,00 bz	34,50 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,60 B	95,60 B
Bukarester Loose	—	—	30,50 G	30,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 B	125,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,00 B	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,60 bz	47,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,75 bzG	98,20 G
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	95,75 bzG	95,90 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	191,10 B	191,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	293,00 bzB	293,70 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	185,20 B	185,20 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	115,50 bzG	115,40 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,70 B	23,60 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,00 B	15,00 B
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,50 G	301,50 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,50 bz	118,40 B
dto. dto. v. 1864	—	—	285,00 bz	— —
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,60 G	148,90 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	143,90 B	143,60 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,75 bz	96,00 ebzB
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	143,30 bz	143,00 ebzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	134,70 B	134,90 B
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	37,40 bz	37,50 bz
Ungarische Loose	—	—	219,10 bz	219,90 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	55,90 bz	56,00 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	20,60 bz	20,75 bz
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	59,20 bz	59,10 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	42,00 bzG	42,30 B
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	110,50 bzG	109,50 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	215,60 bzB	215,60 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	103,60 bz	103,60 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	78,50 bz	78,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	190,80 bz	189,00 bzG
Ostpreuss. Südbahn.	5⅚	2¾	1/1	108,25 bz	108,10 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	33,25 bz	33,50 bzB

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	117,30 G	117,30 G
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	123,40 bz	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	12,50 bz
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,90 bz	100,50 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	102,30 bzG	102,30 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 30.	vom 29.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	48,60 bzG	48,30 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	65,90 bz	65,75 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	109,60 bz	109,00 bzG
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	0	—	1/1	79,00 bzG	79,25 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	118,70 bz	118,50 G
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	100,50 bzB	100,00 bzB
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	75,00 bzG	74,80 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 30.	vom 29.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	118,00 bzB	117,60 G
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	126,30 bz	127,90 bzB
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,20 bz	96,75 ebzG
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,90 bz	85,60 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	101,80 bz	102,20 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	110,70 G	110,80 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	60,60 bzG	60,60 ebzG
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	74,90 bz	74,80 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	— —	488,50 bzB
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 8/20	1/1 1/7	270,75 bz	271,50 G
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	290,25 G	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	63,25 bz	62,75 bzG
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	125,50 bz	125,50 G
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	60,75 bzG	60,90 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	225,00 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	228,75 bz	229,25 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,10 G	97,00 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,30 G	100,30 bzG
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,00 B	101,80 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	101,75 bzG	102,00 B
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,75 bzG	101,80 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	101,80 G	101,80 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,80 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	102,00 B
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,00 G	101,80 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,90 G	101,80 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,80 bzG	101,75 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	101,00 G	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,70 G	102,00 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	101,80 G	101,80 bzG
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7		101,75 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,80 G	105,40 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,90 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,50 G	102,00 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,75 B	100,25 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,50 B	102,80 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	102,00 B	101,80 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	97,10 bzG	97,00 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	101,80 G	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,00 B	101,80 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	105,50 bzB	105,75 bz
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,90 G	101,80 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	101,50 G	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	101,50 G
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	101,00 G	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	101,50 G	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bzG
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,75 G	101,90 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,90 bzG	84,60 G
Dux-Prag	5	1/1 1/0	105,90 B	105,30 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,90 B	99,00 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,90 bzG	81,80 bzG
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	89,75 B	89,75 bzB
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,80 G	81,80 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	102,60 G	102,80 bzG
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,10 bzG	72,25 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	74,90 bzG	74,80 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	74,90 bzG	74,80 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	74,90 bzG	74,80 G
dto. IV.*	5	1/5 1/11	74,90 bzG	74,80 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,30 bzG	61,25 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	398,00 G	398,75 bzB
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,25 G	393,00 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,70 G	84,70 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,00 bz	83,90 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,00 bz	83,30 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	309,50 bzG	309,75 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	103,60 ebzG	103,90 B
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,00 B	81,10 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,20 ebzG	80,20 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,80 bz	101,60 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	97,30 bz	97,25 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	93,75 G	94,00 bzB
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	90,40 bz	90,25 bzG
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	103,40 bz	103,50 bzB
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	97,30 bz	97,40 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	100,75 G	100,60 G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,25 bzG
dto. III.	5	1/1 1/7	100,25 G	99,75 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,75 G	99,25 bzG
dto. V.	5	1/1 1/7	99,75 G	99,25 G
dto. VI.	5	1/1 1/7	— —	99,25 G
Transkaukasische*	3	15/6/12	63,00 bzB	63,00 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Aachener Disc.	7	7	1/1	111,00 bzG	111,40 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	— —	— —
dto. Handelsges.	7	9	1/1	140,75 bzG	140,10 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,80 G	83,80 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	93,30 G	93,00 bzG
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	138,10 bzB	140,00 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	115,00 ebzG	115,00 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	145,00 bz	145,40 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	131,75 B	131,75 bz
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	91,80 B	92,00 B
Disconto-Command.	10½	11	1/1	190,60 bzB	190,90 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	120,50 bzG	121,00 bzB
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,60 bzG	100,80 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	37,00 bzG	37,20 bzB
Goth.Gr.-C.-B.jg.40%	0	0	1/1	71,50 G	71,50 G
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	113,00 bz	113,60 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	172,25 G	172,70 G
dto. Disconto	7	6	1/1	101,50 B	102,00 bzB
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	137,00 bzG	137,10 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	116,25 G	116,25 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	91,00 bz	91,00 bzG
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	85,25 bzG	85,00 B
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	90,75 B	90,75 B
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	145,25 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	41,00 bzG	40,90 bz
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	103,00 B	103,00 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	40,00 bzG	40,75 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	114,00 G	114,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	102,20 bzG	102,20 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	128,75 bzG	128,50 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,00 G	93,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	89,25 G	89,25 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	107,75 bzG	107,70 bzG
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	83,80 bzG	84,10 bzG
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	142,75 bzB	142,90 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	76,10 bz	76,20 bz
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	118,20 B	118,20 B
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,40 bz	101,50 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	64,80 G	64,80 G
Weimarische Bank	5	4	1/1	— —	74,90 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,50 bzG	217,00 bzG
Bismarckhütte	9	8	1/7	109,00 bzB	108,90 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 92,25 G	c. 93,75 bz
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	56,75 G	56,90 bzG
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	141,90 bz	142,25 G
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	119,00 bzG	119,00 G
Deutsche Baug. 100%	1⅔	0	1/1	84,50 B	84,90 bz
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	38,75 G	38,75 bzG
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	50,60 bzG	51,40 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	103,50 bzG	103,90 bzG
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	91,50 bz	94,00 bzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	134,00 bzG	135,00 ebzG
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	99,00 B	99,00 B
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	135,50 bzG	136,00 bzG
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	79,75 bzG	78,30 G
Laurahütte	8	4½	1/7	91,00 G	91,50 B
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	58,20 bzG	58,60 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	38,00 bzG	38,30 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	49,00 bzG	49,00 bzG
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	91,00 bzG	91,90 B
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	76,75 G	76,75 G
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	— —	— —
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	111,50 G	110,50 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	16,10 G	16,10 bzG
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	143,50 bzG	142,10 bzG
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	107,10 bzG	107,00 G
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	114,75 bzG	— —
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	25,00 bzG	25,50 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	4,75 B	5,00 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1175 G	1175 G
Obligationen.	**Rückzhlb.**				
Donnersmarckh. 5%	100		1/1	100,00 G	100,00 bzG
Kramsta 5%	100		1/1	102,00 bzG	102,10 B
Krupp 5%	110		1/4 1/10	110,60 G	110,70 bzG
Redenhütte 6%	115		vsch.	109,75 B	— —
Schles. Zinkh. 5%	105		1/2 1/8	105,70 B	105,70 bzB

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 30.	vom 29.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	168,80 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,25 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,65 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	2	20,34 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	20,30 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,80 B	— —
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	163,75 bz	163,75 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	162,90 bz	162,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,55 B	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	2½	80,65 B	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	203,70 bz	203,75 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 3 pCt.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Deutsche Bank	144,50a44,40à75 bz	— —
Discont.-Command.	189,80a25à75à60 bz	— —
Dortmunder Union	50,30à25à60 bz	— —
Laurahütte	90,60à91,40 bz	— —
Oesterr. Credit	467,25à65,50à66 bz	— —
Franzosen	486à84à84,50 bz	— —
Lombarden	226à25 bz	— —
Russische Noten	204,25à204 bz	204,25à204 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vert.: I. Seckles in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.